

Kurzbericht



Kloster Bentlage | ©Münsterland e.V. / Fölting

Kloster Bentlage

Bentlager Weg 130
48432 Rheine

Tel: 05971 918-468

info@kloster-bentlage.de
<https://www.kloster-bentlage.de>

Herzlich willkommen!

Natur und Kultur im Einklang – dieses macht den außergewöhnlichen Reiz des Klosters Bentlage aus. Hochwertige Ausstellungen im Museum, entspannte Atmosphäre im Klostersgarten und wunderbare Radwege am Emsufer. Viele gute Gründe für einen Besuch des Klosters in Rheine.

Der Geschichte auf der Spur

1437 gründeten Mitglieder des Kreuzherrenordens das spätgotische Kloster Bentlage. Es wurde immer wieder erweitert. Schon seit 1803 war das Kloster im Besitz der Adelsfamilie von Looz-Corswarem. Dies geschah zeitgleich mit der Gründung des Fürstentums Rheina-Wolbeck im Zuge der Säkularisation. Nur drei Jahre später wurde es an die Adelsfamilie Looz-Corswarem übergeben. Diese baute das ehemalige Kloster zu einem Schloss um. Manchmal ist deshalb auch die Rede vom „Kloster/Schloss Bentlage“.

Kulturangebot der Spitzenklasse im Kloster Bentlage

Seit 1978 ist das Anwesen Eigentum der Stadt Rheine, die es von 1989 bis 2000 zur Kulturellen Begegnungsstätte und zum Museum ausbaute. Höhepunkt der Ausstellung dort sind zwei Reliquienschreine, die in ihrem Erhaltungszustand im deutschsprachigen Raum einzigartig sind. **Anspruchsvolle Wechselausstellungen** ziehen regelmäßig zahlreiche Besucher an.

PRÜFERGEBNIS

für

Kloster Bentlage

48432 Rheine, Zertifikats-ID: PA-12662-2025



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

April 2025 – März 2028

die Auszeichnung

»Information zur Barrierefreiheit«

zu führen und vertragsgemäß zu nutzen.



Kloster Bentlage Rückansicht

©Münsterland e.V. / Fölting



Übersichtsplan Kloster Bentlage

©Sandra Hamer

Überblick

- Inmitten eines Landschaftsschutzgebietes liegt an der Ems das ehemalige Kreuzherrenkloster Bentlage.
- 1437 gegründet.
- ab 1803 zum Adelssitz umgestaltet und befindet sich heute im Besitz der Stadt Rheine.
- Jetzt ist die denkmalgeschützte Anlage nach sorgsamer Restaurierung Kulturzentrum, Museum, Refugium im Grünen und beliebtes Ausflugsziel für Gäste von nah und fern.

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Parkplatz für Menschen mit Behinderung
- Gebäude stufenlos zugänglich
- Fast alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos, über eine Rampe oder über einen Aufzug erreichbar
- 66 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen
- WC für Menschen mit Behinderung
- Assistenzhunde willkommen

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es sind zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung vorhanden.
- Fast alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos, über einen Aufzug oder über eine Rampe zugänglich. Ausnahme: Stufen zur Information.
- Es liegen keine Neigungen von mehr als 6 % vor.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge und Wege sind mindestens 66 cm breit.
- Der Schalter/Tresen/die Kasse ist an der niedrigsten Stelle 88 cm hoch und es ist eine andere, gleichwertige Kommunikationsmöglichkeit im Sitzen vorhanden.
- Die Exponate sind überwiegend im Sitzen sichtbar, wahrnehmbar oder erkennbar.
- Es ist ein öffentliches WC für Menschen mit Behinderung vorhanden, welches von mindestens einer Seite anfahrbar ist (mindestens 80 cm).
- Es ist ein klappbarer Haltegriff mindestens auf der anfahrbaren Seite des WCs vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es ist keine induktive Höranlage vorhanden.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird nur akustisch bestätigt. Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde sind willkommen.
- Die Beschilderung (zur Orientierung) ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind hell und blendfrei ausgeleuchtet, außer die Reliquiengärten.
- Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt.
- Stufen weisen keine kontrastreichen Kanten auf.
- Treppen weisen beidseitige Handläufe auf.
- Informationen im Aufzug sind in Brailleschrift verfügbar.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Der Name des Klosters ist von außen klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Informationen, die der Orientierung dienen sind nicht bildhaft oder in leichter Sprache aufbereitet.
- Informationen zu den Exponaten werden schriftlich vermittelt.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



Parken

©Sandra Hamer



Eingang Kloster Bentlage

©Sandra Hamer



Eingang Kloster Bentlage

©Sandra Hamer



Information im Kloster Bentlage

©Sandra Hamer



Eingang zum Museum Kloster Bentlage im Ostflügel

©Sandra Hamer



Ausstellungsräume im Museum zur Klostersgeschichte (Ostflügel)

©Sandra Hamer



Westfälische Galerie (Ausstellung 1.OG)

©Sandra Hamer



Dormitorium (Wechselausstellung 1.OG)

©Sandra Hamer



Festsaal und Kaminzimmer

©Sandra Hamer



Salon im Westflügel

©Sandra Hamer



Öffentliches WC im Kloster

©Sandra Hamer



Sonderausstellung in der Scheune der Ökonomie

©Sandra Hamer



Sonderausstellung in der Scheune der Ökonomie

©Sandra Hamer



Öffentliches WC in der Ökonomie

©Sandra Hamer



Mobile Rampe

©Sandra Hamer



Orientierungsplan Kloster Bentlage

©Sandra Hamer



Beschilderung

©Sandra Hamer

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

